Opec, Club der Öl produzierenden Staaten

- Opec, Club der Öl produzierenden Staaten
- Online-Ressourcen – Organisation der erdölexportierenden Länder

Opec, Club der Öl produzierenden Staaten

View attachment 1034Was ist Opec?

Opec, die Organisation der erdölexportierenden Länder, wurde 1960 als Versuch der Öl produzierenden Staaten gegründet, sich in einem von den großen multinationalen Ölunternehmen dominierten Markt zu behaupten. Es hat sich von seinen fünf Gründungsländern auf 12 Mitglieder erweitert.

Die Opec-Mitgliedstaaten fördern derzeit rund 40 Prozent des weltweiten Rohöls und 18 Prozent des Erdgases. Nach eigenen Schätzungen hatten die Opec-Staaten Ende 2013 Ölreserven nachgewiesen, die fast 81% der weltweiten Gesamtmenge ausmachen, wobei der Großteil der Reserven (66%) im Nahen Osten liegt. Opec hatte oft Schwierigkeiten, die Forderungen seiner Mitglieder nach Stabilisierung der Weltmarktpreise einerseits oder nach Verwendung von Öl als politischem Hebel andererseits in Einklang zu bringen. Sein Einfluss hat seit den frühen 1980er Jahren in gewissem Maße nachgelassen, da die Importeure ihre Erdölquellen diversifiziert haben. Opec wurde bei einem Treffen in Bagdad im September 1960 gegründet, an dem der Iran, der Irak, Kuwait, Saudi-Arabien und Venezuela teilnahmen. Später kamen Katar (1961), Indonesien (1962-2009), Libyen (1962), die Vereinigten Arabischen Emirate (1967), Algerien (1969), Nigeria (1971), Ecuador (1973), Angola (2007) und Gabun hinzu (1975-1994). Opec hat seinen Hauptsitz seit 1965 in Wien. Ihre erklärten Ziele sind die Koordinierung der Politik der Mitglieder, um faire und stabile Preise für Erdölproduzenten zu gewährleisten und gleichzeitig eine zuverlässige Versorgung der Importeure und eine faire Kapitalrendite für diejenigen zu gewährleisten, die in die Branche investieren.

Preiskrisen?

Die Organisation erlangte in den 1970er Jahren internationale Bekanntheit, da die Mitgliedstaaten zunehmend die Kontrolle über ihre inländische Erdölindustrie von ausländischen Interessen übernahmen und ein wichtiges Mitspracherecht bei der Preisgestaltung von Rohöl auf den Weltmärkten erlangten. Die Opec-Staaten standen im Jahrzehnt im Mittelpunkt zweier Ölpreiskrisen – des arabischen Ölembargos der Länder, die Israel im Jom-Kippur-Krieg von 1973 unterstützt hatten, und der Folgen der iranischen Revolution von 1979. In dieser Zeit versuchte Opec, eine Preiserhöhung für sein Produkt gegen eine Liefergarantie einzutauschen. Das

Marktungleichgewicht kennzeichnete jedoch die Beziehung zu den Verbrauchern. Nach einem Ölpreisgipfel und einem anschließenden starken Rückgang Anfang bis Mitte der 1980er Jahre begannen Opec und die Ölimporteure zusammenzuarbeiten, um Marktstabilität bei angemessenen Preisen zu erreichen. Diese Strategie hat sich als erfolgreich erwiesen, um einer Reihe potenzieller Krisen entgegenzuwirken. Bis zum Ende des Jahrzehnts hatten sich die Preise erholt, und die Opec-Mitglieder erhöhten die Produktion nach dem von den USA geführten Krieg mit dem Irak um Kuwait im Jahr 1991, um einen weiteren dramatischen Preisanstieg abzuwenden. Die Preise blieben bis 1998 relativ stabil, als sie nach der Wirtschaftskrise in Ostasien stark fielen. Auch hier erleichterte die Zusammenarbeit zwischen Opec und einigen Nicht-Opec-Herstellern die Erholung. **Gegründet** : 1960

Ressourcen : Die Mitgliedstaaten fördern rund 45 Prozent des weltweiten Rohöls und 18 Prozent ihres Erdgases. Die Ölexporte von Opec machen rund 55 Prozent des international gehandelten Rohöls aus. Ende 2010 hatten die Opec-Staaten nachgewiesene Ölreserven, die 81,33% der weltweiten Gesamtmenge ausmachen. (Opec-Website) **Strukturen** : Die Opec-Konferenz formuliert eine Politik und setzt sich aus Delegationen zusammen, die von den Ölministern der Mitgliedstaaten geleitet werden. Sie tritt zweimal im Jahr im März und September sowie in außerordentlichen Sitzungen zusammen. **Hauptsitz** : Opec-Sekretariat, Wien, Österreich

View attachment 1035 **Generalsekretär** : Abdalla Salem El-Badri
Abdalla Salem El-Badri
Der Generalsekretär ist der Bevollmächtigte von Opec und der Hauptgeschäftsführer seines Sekretariats. Als Hauptverwalter von Opec ist er dem Gouverneursrat verantwortlich. Der Opec-Vorstand ernennt den Generalsekretär für eine Amtszeit von drei Jahren, die einmal verlängert werden kann. Die Amtsinhaberin Abdalla Salem El-Badri ist die Vertreterin Libyens und hat am 1. Januar 2007 ihr Amt angetreten.

Herausforderungen?

Opec steht im 21. Jahrhundert vor vielen Herausforderungen. Fusionen zwischen großen multinationalen Unternehmen haben ihre Hand in Bezug auf die Erzeugerstaaten gestärkt, und die Bemühungen der Regierung, die CO2-Emissionen zu senken, deuten langfristig auf eine Verringerung der Ölnachfrage hin. In den letzten Jahren hat die starke Nachfrage aus Entwicklungsländern wie China und Indien das Produktionsniveau in Schwung gehalten. Im Jahr 2008 war der Weltölmarkt jedoch einer erheblichen Volatilität ausgesetzt, da die Preise Rekordhöhen erreichten, bevor sie unter dem Gewicht der globalen Finanzkrise einbrachen. Der Preisverfall kam trotz der Versuche von Opec, die Preise durch Produktionskürzungen aufrechtzuerhalten. Innerhalb von Opec selbst gab es Spannungen zwischen den Mitgliedern. Länder mit relativ kleinen Reserven und großen Bevölkerungsgruppen wie Nigeria und Indonesien haben sich in der

Vergangenheit für eine Steigerung der Produktion eingesetzt, um ihre Einnahmen zu steigern. Länder mit relativ kleinen Bevölkerungsgruppen und großen Reserven wie Kuwait und Saudi-Arabien haben sich dem widersetzt. Indonesien kündigte im Mai 2008 an, dass es seine Mitgliedschaft zum Jahresende auslaufen lassen werde, da es zu einem Nettoimporteur von Öl geworden sei. Branchenanalysten sind jedoch der Ansicht, dass auch Spannungen über das Produktionsniveau eine Rolle bei der Entscheidung gespielt haben. Die internationalen politischen Probleme waren nicht so groß wie während des Ölembargos gegen die Verbündeten Israels von 1973, aber es gab Bedenken, dass die Entscheidung der Europäischen Union, den Import von Öl aus dem Opec-Mitglied Iran über sein Atomprogramm im Jahr 2012 einzustellen, das Leben der Organisation erschweren könnte .

Online-Ressourcen – Organisation der erdölexportierenden Länder

[H2]E-Internationale Beziehungen[/H2]

Die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) ist eine ständige zwischenstaatliche Organisation, die auf der Bagdad-Konferenz vom 10. bis 14. September 1960 von Iran, Irak, Kuwait, Saudi-Arabien und Venezuela gegründet wurde. Zu den fünf Gründungsmitgliedern gesellten sich später zehn weitere Mitglieder: Katar (1961); Indonesien (1962) – setzte seine Mitgliedschaft im Januar 2009 aus, reaktivierte sie im Januar 2016, beschloss jedoch, sie im November 2016 erneut auszusetzen; Libyen (1962); Vereinigte Arabische Emirate (1967); Algerien (1969); Nigeria (1971); Ecuador (1973) – setzte seine Mitgliedschaft im Dezember 1992 aus, reaktivierte sie jedoch im Oktober 2007; Angola (2007); Gabun (1975) – beendete seine Mitgliedschaft im Januar 1995, trat aber im Juli 2016 wieder bei; Äquatorialguinea (2017); und Kongo (2018). Die OPEC hatte in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens ihren Sitz in Genf, Schweiz. Diese wurde am 1. September 1965 nach Wien, Österreich verlegt. Ziel der OPEC ist es, die Erdölpolitik der Mitgliedsländer zu koordinieren und zu vereinheitlichen, um faire und stabile Preise für die Erdölproduzenten zu sichern; eine effiziente, wirtschaftliche und regelmäßige Versorgung der verbrauchenden Nationen mit Erdöl; und eine faire Kapitalrendite für diejenigen, die in die Branche investieren. Genommen von: OPEC: Eine kurze Geschichte

[HR=3][/HR]

Allgemeine Informationen

Was ist OPEC? (CNBC)

https://youtu.be/mlWmJt8O8Kw

Offizielle OPEC-Website

Kurze Geschichte der OPEC

Allgemeine Informationen der OPEC

OPEC Langzeitstrategie –

OPEC-Mitglieder

Die OPEC und ihre Ziele, Mitglieder und Geschichte

OPEC Schnelle Fakten – CNN

OPEC-Sekretariat

OPEC-Fonds für internationale Entwicklung (OFID)

[HR=3][/HR]

Videos:

Was zum Teufel ist die OPEC? – CNN-Geld

https://youtu.be/Xcarzmnarnl

Erklärt: OPEC (The Globe and Mail)

https://youtu.be/LqdkqCj5xf8

https://youtu.be/VCLRlVxOH-Q

Meinung

War die OPEC ein Erfolg? – Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre

Die OPEC steht hinter Ihnen. Besser fühlen? – Bloomberg-Stellungnahme

Ist die Öl-Ära der OPEC vorbei? – The Conversation

Warum und wie sollten wir die OPEC jetzt auflösen? – Das neue Atlantis

[HR=3][/HR]
OPEC in den Nachrichten

OPECs Krieg gegen Fracking ist eine gute Nachricht für den Rest von uns – The New Yorker

Was höhere Ölpreise für die OPEC und die US-Brookings bedeuten

OPEC und Verbündete trennen sich bei Ölkürzungen – Bloomberg